Landeshauptstadt Magdeburg – Die Oberbürgermeisterin –		Drucksache DS0360/23	Datum 22.06.2023
Dezernat: OB	OB/02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Die Oberbürgermeisterin	04.07.2023	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	16.08.2023	öffentlich	Beratung
Stadtrat	17.08.2023	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X
	Klimarelevanz		

Kurztitel

Jahresabschluss 2022 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2022 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der NKE werden angewiesen folgende Beschlüsse zu fassen:
 - den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 43.547.815,46 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.463.685,77 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.463.685,77 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Zuwendungen in Höhe von 2.230.000,00 EUR zu verrechnen,
 - den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.233.685,77 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 38.303.847,88 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe 37.070.162,11 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Steffen Schüller, für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH zum Abschlussprüfer der NKE für das Geschäftsjahr 2023 zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	OB/02	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	-------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
☐	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
☐	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
☐	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
☐	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
☐	Anlage Kostenberechnung
☐	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
☐	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend OB/02	Sachbearbeiter Frau Hänßgen	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	--------------------------------	---------------------------

Oberbürgermeisterin	Unterschrift Frau Borris
---------------------	-----------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2023
-----------------------------------	------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.463.685,77 EUR (Vorjahr: 3.019.556,02 EUR) ab. Ursache für den Jahresfehlbetrag ist die nicht kostendeckende Bewirtschaftung des Elbauenparks. Insbesondere die höhere Anzahl an zahlenden Besucher*innen im Vergleich zum Vorjahr hatte einen positiven Effekt auf die Umsatzerlöse. Gleichzeitig stiegen die Aufwendungen überproportional an, so dass ein um 444.129,75 EUR höherer Jahresfehlbetrag ausgewiesen wird.

Jahresabschluss 2022**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch die Geschäftsführung verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Die Gesellschaft ist dauerhaft auf Liquiditätshilfen des Gesellschafters angewiesen. Da die Abschreibungen bei der Ermittlung der benötigten Zuschüsse unberücksichtigt bleiben, wird sich das Eigenkapital in den Folgejahren weiter verringern.

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

„Zusammenfassend stellen wir nach § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass wir die Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden hat, als realistisch ansehen.“

Analyse des Jahresabschlusses 2022 im Vergleich zum Vorjahr**Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse 1.549,4 Tsd. EUR
(Vj. 1.217,3 Tsd. EUR)

Die Umsatzerlöse setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2022 (Tsd. EUR)	2021 (Tsd. EUR)
Eintrittsgelder und Nutzung Parkeinrichtung	894	725
Vermietung und Verpachtung	384	304
Parkplatzeinnahmen	117	100
Weiterberechnung Betriebskosten	80	59
übrige Erlöse	<u>74</u>	<u>29</u>
	<u>1.549</u>	<u>1.217</u>

Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert insbesondere aus einer höheren Anzahl von zahlenden Besucher*innen des Elbauenparks im Vergleich zum Vorjahr. Dadurch werden 169 Tsd. EUR höhere Erlöse aus Eintrittsgeldern ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

468,8 Tsd. EUR
(Vj. 722,0 Tsd. EUR)

Im Einzelnen:

	2022 (Tsd. EUR)	2021 (Tsd. EUR)
Zins- und Tilgungszuschüsse Jahrtausendturn	200	202
Auflösung Sonderposten Investitionszuschüsse	194	190
Aufwandszuschüsse Instandhaltung	55	211
Baumspenden	0	45
Versicherungsentschädigungen	0	2
übrige	<u>20</u>	<u>72</u>
	<u>469</u>	<u>722</u>

Materialaufwand

3.291,6 Tsd. EUR
(Vj. 2.988,2 Tsd. EUR)

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen 86,7 Tsd. EUR. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 3.204,9 Tsd. EUR setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 (Tsd. EUR)	2021 (Tsd. EUR)
Grünanlagenpflege, Reinigung	1.031	970
Aufwendungen für Geschäftsbesorgung	865	871
Instandhaltungsaufwendungen	343	350
Betreuung Turmausstellung	251	147
Betriebskosten	241	243
Bewachungskosten	136	132
Kassendienstleistungen	117	66
Versicherungen	82	77
übrige	<u>139</u>	<u>95</u>
	<u>3.205</u>	<u>2.951</u>

Die Aufwendungen für die Betreuung der Turmausstellung sind im Wesentlichen aufgrund steigender Dienstleister- und Fremdpersonalkosten in Folge der neuen Ausschreibung erhöht.

Abschreibungen

1.497,7 Tsd. EUR
(Vj. 1.507,1 Tsd. EUR)

Die Abschreibungen betreffen im Wesentlichen die Sachanlagen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

587,8 Tsd. EUR
(Vj. 437,8 Tsd. EUR)

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 (Tsd. EUR)	2021 (Tsd. EUR)
Rechts- und Beratungskosten	205	17
Instandhaltungen/Reparaturen	108	195
Werbekosten	81	69
Periodenfremde Aufwendungen	31	21
Betriebskosten	18	19
Kfz-Kosten	14	9
übrige	<u>131</u>	<u>108</u>
	<u>588</u>	<u>438</u>

Die Rechts- und Beratungskosten betreffen insbesondere die Aufwendungen für den Planungswettbewerb zur Modernisierung der Ausstellung im Jahrtausendturm. Die Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen betrafen im Vorjahr insbesondere die Sanierung des Spielhauses.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

19,9 Tsd. EUR
(Vj. 22,0 Tsd. EUR)

Hier werden Zinsen für das in 2015 aufgenommene Darlehen zur Finanzierung der Sanierung des Jahrtausendturmes ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

80,8 Tsd. EUR
(Vj. -0,4 Tsd. EUR)

Es handelt sich im Wesentlichen um periodenfremde Steueraufwendungen für die Jahre 2020 und 2021.

Sonstige Steuern

4,2 Tsd. EUR
(Vj. 4,2 Tsd. EUR)

Hier werden Grundsteuern und Kfz-Steuern ausgewiesen.

Bilanz**Aktiva**

Sachanlagen 42.606,3 Tsd. EUR
(Vj. 43.883,2 Tsd. EUR)

	31.12.2022 (Tsd. EUR)	31.12.2021 (Tsd. EUR)
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.815,3	43.189,5
Technische Anlagen und Maschinen	53,4	61,5
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	176,6	150,1
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>561,0</u>	<u>482,1</u>
	<u>42.606,3</u>	<u>43.883,2</u>

Im Geschäftsjahr gibt es Zugänge in Höhe von 220,7 Tsd. EUR. Sie betreffen u. a. eine Mini Elektro Lok und die Erneuerung von Rankgittern im Irrgarten.

Fertige Erzeugnisse und Waren 4,0 Tsd. EUR
(Vj. 4,2 Tsd. EUR)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 187,7 Tsd. EUR
(Vj. 127,1 Tsd. EUR)

Zum Prüfungszeitpunkt sind alle Forderungen im Wesentlichen beglichen.

Forderungen gegen Gesellschafter 0,0 Tsd. EUR
(Vj. 430,0 Tsd. EUR)

Sonstige Vermögensgegenstände 181,1 Tsd. EUR
(Vj. 190,4 Tsd. EUR)

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022 (Tsd. EUR)	31.12.2021 (Tsd. EUR)
Erstattungsanspruch aus Umsatzsteuerforderungen	163	189
Erstattungsanspruch aus im Folgejahr abziehbarer Vorsteuer	18	0
Übrige	<u>0</u>	<u>1</u>
	<u>181</u>	<u>190</u>

*Kassenbestand,
Guthaben bei Kreditinstituten* 566,1 Tsd. EUR
(Vj. 566,7 Tsd. EUR)

Rechnungsabgrenzungsposten 2,6 Tsd. EUR
(Vj. 0,0 Tsd. EUR)

Hier sind Auszahlungen erfasst, die wirtschaftlich das Folgejahr betreffen.

Passiva

Gezeichnetes Kapital 25,6 Tsd. EUR
(Vj. 25,6 Tsd. EUR)

Gewinnvortrag 38.303,8 Tsd. EUR
(Vj. 39.093,4 Tsd. EUR)

In der Gesellschafterversammlung am 17.11.2022 wurde beschlossen den Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von 3.019,6 Tsd. EUR mit dem Betriebskostenzuschuss für 2021 in Höhe von 2.230,0 Tsd. EUR zu verrechnen. Der verbleibende Jahresfehlbetrag wurde mit dem vorhandenen Gewinnvortrag verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse 1.526,0 Tsd. EUR
(Vj. 1.660,1 Tsd. EUR)

Es handelt sich hierbei um nicht rückzahlbare Zuwendungen für diverse Projekte. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände.

Steuerrückstellungen 66,7 Tsd. EUR
(Vj. 0,0 Tsd. EUR)

Die Steuerrückstellungen betreffen die Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag für die Jahre 2021 und 2022 sowie eine Gewerbesteuernachzahlung für das Jahr 2020.

Sonstige Rückstellungen 81,0 Tsd. EUR
(Vj. 23,0 Tsd. EUR)

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022 (Tsd. EUR)	31.12.2021 (Tsd. EUR)
unterlassene Instandhaltung	52	0
Steuerberatungskosten	21	17
Jahresabschlussprüfungskosten	<u>8</u>	<u>6</u>
	<u>81</u>	<u>23</u>

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung in Höhe von 52 Tsd. EUR betrifft im Wesentlichen die Aufwendungen für die Sanierung des WC-Bereichs im Jahrtausendturms und die Instandsetzung einer Schiebetoranlage.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 1.618,6 Tsd. EUR
(Vj. 1.798,9 Tsd. EUR)

Der Ausweis betrifft das Darlehen zur Finanzierung der Sanierung des Jahrtausendturms. Die Tilgung begann im März 2018.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 523,1 Tsd. EUR
(Vj. 344,3 Tsd. EUR)

Der Ausweis betrifft kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

4.851,8 Tsd. EUR
(Vj. 4.906,8 Tsd. EUR)

Die Bilanzposition setzt sich zum 31.12.2022 wie folgt zusammen:

	31.12.2022 (Tsd. EUR)	31.12.2021 (Tsd. EUR)
1. unterjährige Liquiditätshilfe (Betriebskosten)	2.230	2.230
2. Abwicklung BUGA (Finanzierung Rechtsstreit)	1.160	1.160
3. Außensanierung Jahrtausendturn	717	717
4. Zwischenfinanzierung Planungskosten GRW	600	600
6. Investitionszuschüsse	71	126
7. Innensanierung Jahrtausendturn	<u>74</u>	<u>74</u>
	<u>4.852</u>	<u>4.907</u>

Unter der Liquiditätshilfe werden die Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg ausgewiesen, die der Verrechnung mit dem Jahresfehlbetrag dienen sollen.

Die Verbindlichkeiten aus der Finanzierung Rechtsstreit betreffen Zahlungen aus einem in 2004 verlorenen Rechtsstreit im Zusammenhang mit Sanierungsarbeiten am Jahrtausendturn. Die Landeshauptstadt Magdeburg wurde dabei aus der von ihr erklärten Bürgschaft in Anspruch genommen.

Zur Finanzierung der Planungskosten für die Neugestaltung des Elbauenparks, in Vorbereitung auf die GRW-Antragstellung, wurde mit der Landeshauptstadt Magdeburg eine Zwischenfinanzierung über 600 Tsd. EUR vereinbart.

Sonstige Verbindlichkeiten

11,9 Tsd. EUR
(Vj. 364,2 Tsd. EUR)

Im Wesentlichen werden Verbindlichkeiten aus erhaltenen Kauttionen ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten

2,9 Tsd. EUR
(Vj. 5,0 Tsd. EUR)

Hier werden Einzahlungen erfasst, die wirtschaftlich das Folgejahr betreffen.

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Zusammenfassung

Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH, geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31.12.2022 sowie der Lagebericht 2022 soll in der 98. Aufsichtsratssitzung der NKE am 04.07.2023 zustimmend zur Kenntnis genommen werden.

Der Aufsichtsrat soll der Gesellschafterversammlung empfehlen, den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 43.547.815,46 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.463.685,77 EUR festzustellen, den Jahresfehlbetrag mit den in 2022 geleisteten Zuwendungen in Höhe von 2.230.000,00 EUR zu verrechnen, den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.233.685,77 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 38.303.847,88 EUR zu verrechnen und

den verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe von 37.070.162,11 EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Weiterhin soll der Aufsichtsrat empfehlen, dem Geschäftsführer, Herrn Schüller, und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen sowie die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 zu bestellen (4. Prüfung).

Die Stabsstelle Beteiligungsmanagement im Bereich der Oberbürgermeisterin schließt sich den Beschlussempfehlungen des Aufsichtsrates an.

Die Lagebeurteilung, das Prüfungsergebnis 2022 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Lagebericht sind als Anlagen beigefügt. Des Weiteren sind die Beschlussvorschläge der 98. Aufsichtsratssitzung vom 04.07.2023 der NKE anliegend. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Stabsstelle Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Anlagen:

1. Lagebeurteilung
2. Bestätigungsvermerk
3. Bilanz 31.12.2022
4. Gewinn- u. Verlustrechnung 2022
5. Lagebericht
6. Beschlussanträge Aufsichtsrat vom 04.07.2023